Hamburger Abendblatt

Geschäftsführerin, Patricia Siebel (zweite v.r.), der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Norbert Basler (r.), und die anderen Gesellschafter Isabella Sauer

Notfallbetreuung: Es geht aufwärts

Neue Gesellschafter und neue Kunden für gemeinnützige Gesellschaft „Beruf und Familie im Hanse Belt"

ISABELLA SAUER

AHRENSBURG :: Die gemeinnützige Gesellschaft „Beruf und Familie im Hanse Belt" – ehemals „Beruf und Familie Stormarn" – hat turbulente Zeiten hinter sich. Seit der Gründung vor viereinhalb Jahren wurden nur rote Zahlen geschrieben. Zuletzt mussten die Gesellschafter das Jahresminus von 30.000 Euro ausgleichen. Deswegen hatten sich die Mitglieder im September dazu entschieden, grundlegende Änderungen vorzunehmen: Ein neuer Name, eine neue Geschäftsführerin und ein neues Gebührensystem (wir berichteten). Nun haben sich die Gesellschafter zum letzten Mal in diesem Jahr versammelt und einen Ausblick für 2017 gegeben: Es gibt neue Gesellschafter und neue Kunden.

Die neue ehrenamtliche Geschäftsführerin Patricia Siebel ist im Kreise der Gesellschafter gern gesehen. So sagte Norbert Basler, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Gesellschaft und Gründer der Basler AG in Ahrensburg, auf der Sitzung: „Frau Siebel ist von Anfang an mit dabei und kennt sich bestens aus." Die 56-Jährige ist bei der edding AG in Ahrensburg, die zu den Gründungsfirmen des Netzwerkes gehört, für das Umwelt- und Qualitätsmanagement zuständig. Sie sagte: „Eine Freistellung für den neuen Posten bekomme ich nicht, aber dafür den nötigen Freiraum und viele Aufgaben werden jetzt anders verteilt." Zudem hat sie eine Assistentin an ihrer Seite, die für die Akquise zuständig ist.

Aber welche Idee steckt überhaupt hinter der gemeinnützigen Gesellschaft? „Beruf und Familie Hanse Belt" bietet ihren Kunden und deren Mitarbeiter Dienstleistungen an, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern und um eine familienbewusste Unternehmenspolitik zu fördern. Es gibt bisher drei Angebote: eine Notfall- und Sonderzeitenbetreuung von Kindern, den Beratungsservice „Familienhilfe" und „Pflege und Senioren". Patricia Siebels Vorgängerin, Ines Blunck, musste ihren Posten schon nach einem Jahr räumen. „Es gab Differenzen bei der Frage, wie der Auftrag der Gesellschafter umzusetzen ist", sagt Norbert Basler.

Wir haben unser Geschäftsgebiet erweitert, um zukunftsfähiger zu sein

Patricia Siebel, Geschäftsführerin Beruf und Familie Hanse Belt

Dass der Führungswechsel und die weiteren Änderungen schon jetzt erste Früchte tragen, zeigt ein Blick auf die aktuelle Kunden- sowie Gesellschafterzahl. So wird es ab dem 1. Januar 2017 zwei neue Gesellschafter und vier neue Kunden geben. Somit sind es dann 16 Gesellschafter und 46 Kunden mit insgesamt rund 9000 Mitarbeitern. Geschäftsführerin Siebel sagte: „Die neuen Firmen kommen alle aus dem Herzogtum-Lauenburg, weil wir unser Geschäftsgebiet erweitert haben, um das Projekt zukunftsfähig zu machen."

Denn das Prinzip des Netzwerkes funktioniert wie eine Versicherung: Durch einen Beitritt zahlt die Firma eine jährliche Pauschale. Im Gegenzug könnte diese dann die Notfall-Kinderbetreuung und die anderen Angebote in Anspruch nehmen. „Und umso mehr Firmen mitmachen, desto geringer fällt der jährliche Beitrag aus", sagte Siebel.

Auf der Versammlung wurde auch deutlich, dass die Gesellschafter immer noch von ihrer Idee überzeugt sind. Basler sagte: „Das Konzept dahinter ist einfach zu gut." Und schließlich komme es künftig auf das Image einer Region an, damit sie weiter wachse. Das bisherige Angebot sei sehr gut, müsse aber noch ein wenig optimiert werden. Siebel sagte dazu: „Ich sehe noch großes Potenzial bei der Ferienbetreuung, da wollen wir uns etwas überlegen."

Immer wichtiger werde aber auch das Thema Pflegende Angehörige. Zwar bietet „Beruf und Familie im Hanse Belt" schon ein Beratungstelefon an, aber noch keine Betreuung. „Was ist aber, wenn der Flug einer Mitarbeiterin Verspätung hat und sie nicht rechtzeitig zur Mutter kann, um sie zu pflegen?", merkt sie an. Deswegen werde über eine Art Betreuung nachgedacht.

Bisher am meisten genutzt wird das Angebot der Notfallbetreuung für Kinder. Seit der Gründung gab es 570 Einsätze und von Anfang an hat die Gesellschaft eine Kooperation mit dem Oldesloer Verein Oase. Dieser stellt acht feste Mitarbeiter für die Betreuung zur Verfügung. Zwei von ihnen sind pro Tag auf jeden Fall im Einsatz und haben Rufbereitschaft. Die Kinder können in der Firma oder im Haus der Familie betreut werden.

Die Personalreferentin der Ahrensburger Firma Kroschke, Daniela Wegner, sagt: „In diesem Jahr wurde der Service drei Mal genutzt." Das sei zwar nicht all zu viel, aber auch nicht dramatisch wenig. Auch im nächsten Jahr werde die Firma förderndes Mitglied bleiben. Die Begründung: Personalmarketing. Wegner sagt: „Wir hatten schon einige Bewerber, die nach dieser Betreuung gefragt haben." Zudem könne sie sich gut vorstellen, dass ein künftiges Angebot für die Pflege von Angehörigen öfter angenommen werde. Nach Meinung der Personalreferentin ist „Beruf und Familie im Hanse Belt" auf einem neuen, guten Weg.